

NACHBARSCHAFTSHILFE: MEHR FREUNDE GESUCHT

Die Nachbarschaftshilfe Fluntern besteht seit fünf Jahren und hat sich gerade auch in der Pandemie als tragende Säule erwiesen. Der Vorstand und die Vermittlerin Chantal Langner suchen deshalb für eine nachhaltige Entwicklung mehr Unterstützung.



Zentrale Person: Chantal Langner ist Vermittlerin bei der Nachbarschaftshilfe Fluntern.

Die Bedeutung einer Nachbarschaftshilfe für ein Quartier ist unbestritten. Eine Vernetzung für Hilfeleistungen ist auch Ausdruck einer solidarischen Gesellschaft. Vor fünf Jahren startete die Nachbarschaftshilfe in Fluntern mit der Koordinatorin Chantal Langner, die im Quartier von Kindheit auf bestens vernetzt ist. «Wir sind in 2017 sehr gut gestartet und danach kontinuierlich gewachsen. Vor allem das Netzwerk innerhalb des Quartiers, aber auch in der Stadt Zürich konnte ausgebaut und vertieft werden.»

Um diesen Erfolg nachhaltig zu sichern, sucht der gemeinnützige Verein jetzt mehr «Freunde der Nachbarschaftshilfe Fluntern», konkret Spenderinnen und Spender von mindestens 300 Franken pro Jahr. «Da-

durch wird die Vermittlung von Hilfesuchenden und Hilfeleistenden unterstützt und die Weiterführung dieser Dienstleistung gesichert. Diese Spende kann man von den Steuern abziehen. Wir freuen uns auf solche Zeichen der Solidarität», sagt Chantal Langner und fügt bei: «Eine organisierte Nachbarschaftshilfe ist einfach eine gute Sache.»

jmi

